

Kurse und Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **48 (1943-1944)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sende Studie über die einzelnen Probleme. (Zahl der dem Handarbeiten eingeräumten Stunden, Handarbeit als Fach und als Unterrichtsgrundsatz, Bedeutung der Handarbeit für entwicklungsgehemmte Kinder usw.) Wieder einmal fällt einem auf, daß gewaltige Länder wie China, wie Kanada ihr Unterrichtswesen offenbar zentralisiert haben, d. h. es wird für das ganze Land *eine* Antwort gegeben, während für die kleine Schweiz bald der Kanton Genf, bald Basel, Neuenburg oder Zürich zitiert wird. Eine äußerst friedliche, hoffentlich den Frieden vorbereitende fleißige Studie aus schwerer Zeit!

H. St.

Leiter und Hilfsleiter für Pro Juventute-Ferienlager gesucht

Das Zentralsekretariat sucht für die diesjährigen Sommer-Ferienlager für Jugendliche, noch Leiter und Leiterinnen, sowie Hilfsleiterinnen, die imstande sind, die Lagerküche zu führen. Geboten wird freie Reise, freier Aufenthalt und eine bescheidene Barentschädigung. Dauer der Lager: 7, 13 und 28 Tage. Teilnehmerzahl pro Lager: 6 bis 14 Jugendliche. Anmeldungen erbeten an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Jugendferiendienst, Stampfenbachstr. 12, Zürich

Schweizer Jugendaustausch

Mit steigendem Erfolg vermittelt « Pro Juventute » seit Jahren zwischen allen Landesteilen Austauschplätze für junge Leute. Sogar in den Kriegsjahren ist das Bedürfnis nach wie vor rege, glücklicherweise! Denn durch einen Austausch verschafft man sich ohne große Kosten eine wertvolle Gelegenheit zur praktischen Übung in einer *Fremdsprache*. Außerdem entstehen bleibende persönliche Verbindungen, welche die Beteiligten erleben lassen, wie wichtig und fruchtbar der Aufenthalt im fremdnachbarlichen Kulturgebiet ist. Diesen *eidgenössischen Sinn* des Jugendaustausches möchte « Pro Juventute » zum Wohle des Landes heute besonders fördern helfen.

Für einen solchen Austauschaufenthalt während der Ferien oder für längere Zeit kann sich jedermann melden. Anmeldungen für die *Sommerferien* müssen jedoch frühzeitig vorliegen. Die Vermittlungsstelle, die über jede Anmeldung zuverlässige Informationen einzieht, tauscht die Anmeldungen zweier möglichst ähnlicher Partner aus. Die Austausche können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden. Jede Familie erhält bei der Anmeldung ausführliche Richtlinien. Für nähere Auskunft wende man sich an den « Jugendferien-Dienst Pro Juventute », Stampfenbachstr. 12, Zürich.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Basler Schulausstellung. Mai—Juni 1944. Ausstellung, Vorträge, Modellierkurs. Die Basler Schreib- und Zeichenlehrervereinigung, unter der Leitung des Herrn P. Hulliger stets um die Fortbildung der Lehrkräfte und Hebung des Zeichenunterrichts bemüht, wird auch dieses Jahr ihre verdienstlichen Bestrebungen fortsetzen und mit einer Ausstellung vor die Öffentlichkeit treten. Dabei wird auch in einem Lichtbildervortrag « Kunst und Kitsch » von Herrn Dr. Marcel Fischer, Zürich, der Geschmacksbildung Rechnung getragen und darauf hingewiesen, was zu erstreben und abzulehnen ist. Von besonderem Interesse dürfte der innerhalb dieser Veranstaltung stattfindende Modellierkurs sein, der unter der fachkundigen Leitung des Herrn Fritz Kull für die Praxis des Kindergartens und der Primarschule wertvolle Anregungen geben wird. Endlich werden auch die uns vom Pestalozzianum in Zürich freundlicherweise zur Verfügung gestellten Tessiner Kinderzeichnungen der Frau Cleis-Vela besondere Beachtung finden.

Behörden, Lehrerschaft und Eltern werden zu diesen Veranstaltungen freundlichst eingeladen. Im Auftrag der Kommission, der Leiter des Institutes Dir. A. Gempeler.

« Heim » Neukirch an der Thur. 17.—22. Juli 1944: Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen unter Leitung von Fritz Wartenweiler. Thema: *Zwischen Krieg und Frieden. Probleme der Welt und der Schweiz.*

Immer sehnsüchtiger schauen wir aus nach Frieden! Dabei laufen wir Gefahr, darob zu vergessen, daß noch Kriegszeit ist und wir noch Aufgaben zu lösen haben, die der Krieg uns stellt. Aber auch der mögliche Friede gibt uns Probleme auf, die wir rechtzeitig sehen, auf die wir uns beizeiten rüsten wollen. Wo ist der Platz für die Schweiz in der kommenden Organisation Europas? Können wir beitragen zur Linderung der wachsenden Not in der Nachkriegszeit? Wie können wir unser persönliches Leben gestalten mitten in

aller Verstaatlichung? — Auf solche und ähnliche Fragen will die Ferienwoche zu antworten versuchen.

Nähere Programme erscheinen Ende Mai und werden auf Wunsch zugesandt. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer*.

Arte antica in Davos. Vom 31. Juli — 9. August wird von der «Arte antica», Gesellschaft der Freunde alter Musik in Zürich, unter der Leitung von Margrit Jaenike der I. Musikalische Ferienkurs in Davos veranstaltet, dessen Organisation in den Händen von Herrn Koehn-Mäder, Zürich liegt.

Der Kurs wird die Zeit von 1520—1650 umfassen. Als prädestinierter Interpret dieser glanzvollen Epoche des musikalischen Schaffens hat sich Herr Prof. Cherbuliez von der Universität Zürich zur Verfügung gestellt. Namhafte Künstler werden in Meisterkursen und Konzerten diesen Ferienkurs bereichern, der insofern ein Novum darstellt, als Herr Prof. Cherbuliez für eine lebendige Ausgestaltung mit praktischen Analysen das Vokalquartett der Arte antica (Dora Abel-Maeder, Paula Humm, Rolando Monti, Fritz Etzensperger) und Streicher zur Verfügung hat. Die Kursteilnehmer werden es begrüßen, wenn sie aktiv im Vokal- und Instrumental-Ensemble mitarbeiten und bei dem abschließenden Konzert in der Kirche St. Johann in Davos-Platz mitwirken können.

Aprilheft Nr. 4 der Schweiz. Monatsschrift «Du»

Es führt uns in ganz besonderer Weise mit den kindlichen und erwachsenen Infirmen zusammen. In großformatigen Photos sehen wir die kleinen, großen Behinderten in ihrem heißen Bemühen das, was sie hemmt, zu überwinden, und uns überkommt eine tiefe Ehrfurcht vor den Kräften des menschlichen Willens und Herzens, die den Behinderten befähigen, sich über sein Leid zu erheben. Zu den Bildern kommt eine größere Anzahl wertvoller Aufsätze und Erläuterungen sachkundiger Verfasser, darunter denjenigen einer Kollegin Dorothee Goldschmid: Toni lernt sein erstes Wort sprechen. Die Monatsschrift enthält zudem ein Blatt mit der wirklichen Brailleschen Blindenschrift, das uns staunend erkennen läßt, wie sehr der Blinde dem Sehenden an Feinheit der Tastempfindung überlegen ist.

Das ganz ausgezeichnete Heft, dem auch eine Anzahl der schönsten, teils farbigen Lithographien des Henri de Toulouse-Lautrec, eines körperlich behinderten Künstlers, beigefügt sind, kann nur empfohlen werden. Es schenkt uns viel — sehr viel.

Bezug in den Kiosken und Buchhandlungen. Verlag Conzett & Huber, Zürich, Fr. 2.50.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Schweizerische Frauensekretariat hat die Arbeit aufgenommen. Anfangs April hat das Schweizerische Frauensekretariat seine Tätigkeit aufgenommen. Aber es steht nicht da als eine Organisation, die sich die Aufgaben erst stellen und gute Beziehungen zu anderen Organisationen erst schaffen muß. Die Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe ist ihm als Abteilung für Berufsfragen eingegliedert worden und bringt nicht nur



Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD'S
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“, zu Fr. 1.90 (Doppelflasche Fr. 3.20). Versand diskret durch P 30 U Jura-Apotheke, Biel.

Bei Adreßänderungen

gefl. auch die alte Adresse angeben!
Büchler & Co., Marienstraße 8, Bern